

Unbeschwerter Pistenzauber

Vorsorge-Tipp. Die Semesterferien nahen und der Berg ruft. Schifahren ist mit 3,2 Millionen gelegentlichen und 1,6 Millionen regelmäßigen Schifahrern noch immer ein Breitensport. Doch nur zu oft geht es dann von der Skipiste direkt ins Krankenhaus. Beachtliche 25.600 Skiunfälle ereignen sich jährlich in Österreich. Aber auch beim Rodeln und Bobfahren werden die Gefahren unterschätzt. 8.200 Personen landeten aufgrund ihrer Verletzungen zwischen 2014 und 2019 im Krankenhaus. Man sollte sich also nicht nur körperlich fit für den Winterurlaub machen,



**Doris
Wendler,
Vorstands-
direktorin
der Wiener
Städtischen**

sondern auch auf die finanzielle Vorsorge achten. Zwar kommt die gesetzliche Sozialversicherung für unmittelbare Behandlungskosten nach Freizeitunfällen auf, aber nicht für die Kosten einer Bergung, sowie Folgebehandlungen oder die finanziellen Einbußen aufgrund einer bleibenden Behinderung. Das zahlt nur die private Unfallversicherung.